

## Einladung zum Gastvortrag

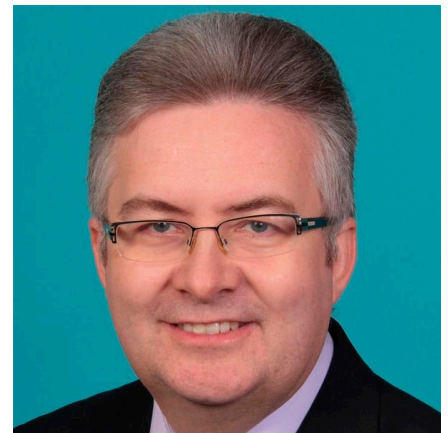
### „Dieses Jahr müssen wir Herzog Moritz totbeten“ Der Judaspsalm – ein christliches Gebet?

im Rahmen der Vorlesung „Exegese AT II: Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ (Ps 18,30\*). Exegese ausgewählter Psalmen“

**Dienstag, 24. März 2026 | 10:00–11:30**

HS 47.02 | Universitätszentrum Theologie (Heinrichstr. 78A/EG)

Der sogenannte Judaspsalm, der die Nachwahl des Matthias begründet (Apg 1,20), ist aufgrund der vielen Flüche ein besonders schwieriger Text. Es verwundert daher nicht, dass gerade dieser Psalm eine problematische Rezeption ausgelöst hat. Unter anderem hat man Ps 109 im Volksglauben zum Totbeten von verhassten Personen verwendet. Nicht ohne Grund hat man Ps 109 aus dem Stundengebet gestrichen. Allerdings lassen sich viele Facetten herausarbeiten, die Ps 109 als durchaus angemessenes Gebet erscheinen lassen.



## Prof. Dr. Erasmus Gaß

Professor für Alttestamentliche Wissenschaft an der Universität Augsburg

geb. 1971; Studium der Katholischen Theologie in Würzburg; 2001 Promotion (Dissertation: „Ein Stern geht auf aus Jakob“. Sprach- und literaturwissenschaftliche Analyse der Bileampoesie); 2008 Habilitation im Fach Altes Testament an der Universität Tübingen (Habil.-Schrift: Die Moabiter. Geschichte und Kultur eines ostjordanischen Volkes im 1. Jahrtausend v. Chr.); Lehraufträge, Gastprofessuren und Lehrstuhlvertretungen in München, Chicago, Frankfurt, Eichstätt, Graz, Bamberg und Dresden; 2014–20 Professor für Biblische Einleitung und 2020–21 Professor für Exegese des Alten Testaments an der Theologischen Fakultät Trier; seit 2021 Professor für Alttestamentliche Wissenschaft an der Universität Augsburg.

Zuletzt erschienen: Gott, Gewalt und die Landnahme Israels. Eine literarhistorische Analyse von Josua 9–12, FAT 172, Tübingen 2023.

## Kontakt

**Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft**  
Heinrichstraße 78B/EG, 8010 Graz, Österreich  
+43 (0) 316 / 380-6020 | at-institut@uni-graz.at  
altes-testament.uni-graz.at